Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35428
Copyright: Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift

der zimlikait der zeit / Vnd ob ainer das begreiffet / daz
ein ander vor hat an gehabt / oder ains / das sülst
ain ander getragen hat / seit malñ / das man doch
ainen yeglichen nicht verlagt / was im notdurft ist.
Ob aber darumb vnder euch / zwayung vnd murmt
wüchs / vnd ainer klagt / er hiet ain poser gewant ge-
nomen / wan er vor mals gehabt hiet / vnd wolt es
für ein smach auffnemen / das ein ander pas geklait
würde dan er / da von sült ir euch bewarñ / wie vil er
an dem inwendigñ heyligñ klaid des herzñ / Doch
ob ewr kranckhait / also vbertragñ wirt / da mit ir
nempt / das ir vor getragñ habt / so sol es doch pey
einander / in ainem gewanthaus / in der gemain ge-
halten sein / also gewisleich / das nymant im selbs
ichz azbait oder mach. sunder all ewr ding sülln in
der gemain geschehen / mit grossem flei / vnd mit
emzigr frölikait / dan das ewr yeglicher im selber
etwaz machet / Wan die lieb / von der geschribñ stet / daz
sy nicht sucht aygens ding / ist also ze verstan / das
dy selb lieb / aygens ding nicht fürsetzt / den gemainē
ding / sunder das die gemainen ding / fürgesetzt wer-
den / den aigñ dingñ / Vñ darumb wist / das ir also vil
aufnemet / in volkomenhait / als vil ir mer betracht
die gemainen ding / dan ewr aygne ding / also daz in
allñ dingñ / die man zu ergänkleichñ notdurftñ mügñ
sol / vbertreffñ sol die lieb / die alzeit beleiblich ist.
Da volget nach das / ob etwer seinen kindern / die-
nern / oder frewntñ / in dem klöster ain gewant / oder

manwlt

4